

Bildung auf Abwegen

Trends der New Age Pädagogik

Prof. Dr. Reinhard Franzke

Vorbemerkung

Wir leben im „Zeitalter der Toleranz“, so heißt es. Niemand soll in diesem Land diskriminiert werden, nicht die Ausländer, nicht die Dunkelhäutigen, nicht die Homosexuellen und Lesben, nicht die Muslime. Ein Antidiskriminierungsgesetz sollte die Diskriminierung dieser und vieler anderer Personengruppen verbieten und unter Strafe stellen. Nun hat allein schon diese Diskussion um ein Antidiskriminierungsgesetz bewirkt, dass die genannten Gruppen in unserem Land kaum noch diskriminiert werden. Im Prinzip gibt es nur noch eine Ausnahme: die gläubigen Christen. Alle sollen ihrem Glauben gemäß in unserem Land leben dürfen, nur nicht die bibeltreuen Christen. Sie haben Unbehagen an der Schule, sie kritisieren die neue Pädagogik, die insbesondere in die Grundschulen einzieht. Sie halten Kinder von bestimmten Veranstaltungen (Halloween, Fasching), Unterrichtsstoffen (Harry Potter) und Unterrichtsmethoden (Fantasiereisen usw.) fern, die mit ihrem Glauben unvereinbar sind. Immer mehr unterrichten ihre Kinder zu Hause, immer mehr Christen wandern aus, weil sie sich verfolgt und diskriminiert fühlen.

In Paderborn wollten Richter, den Eltern, die ihre Kinder nicht in die Schule schicken, ihre Kinder wegnehmen. In einem Fernsehbeitrag des WDR wurden diese Gläubigen als „Fundamentalisten“ bezeichnet und damit bewusst in die Nähe von islamischen Terroristen und Gewalttätern gerückt. Von den Fernsehmachern wurden sie übel difamiert, aber ihr Unbehagen an der Schule durften sie nicht öffentlich erläutern.

Was also bewegt gläubige Christen? Welches Unbehagen haben sie an der Schule und vor allem an der neuen Pädagogik? Dies soll in einer Stellungnahme zur neuen Pädagogik dargestellt und begründet werden.

Stellungnahme zur Schulsituation

Im Folgenden sollen einige grundlegende Trends der New-Age-Pädagogik dargestellt werden, die gläubige Christen nicht akzeptieren können.

Übersicht

1. Emanzipation: Die antiautoritäre Revolution
2. Sexualisierung: Die sexuelle Revolution
3. Religiöse Indoktrination und Missionierung: Die spirituelle und esoterische Revolution
4. Hypnos im Unterricht: Die hypnotische Revolution
5. „Therapien“ in der Schule: Die therapeutische Revolution
6. Inhumane Grundzüge der New-Age-Pädagogik
7. Die lern- und leistungsfeindliche Revolution.

Fazit

Grundcharakter der neuen Pädagogik

Der lügenhafte Charakter

Der rechts- und verfassungswidrige Charakter

Die antiautoritäre Revolution: Emanzipation der Kinder

Die New-Age-Pädagogik ist antipädagogisch und antiautoritär

a) Die New-Age-Pädagogik ist antipädagogisch; sie will die Kinder nicht (mehr) erziehen, jedenfalls nicht nach christlichen Maßstäben. Nach Auffassung der modernen Pädagogik sollen sich die Kinder möglichst frei und selbst bestimmt entwickeln und selbst verwirklichen dürfen. Die Kinder sollen tun und lassen können, was sie wollen. Das Motto der neuen Pädagogik gleicht dem Motto der Hexen, Magier und Neo-Satanisten. Dort heißt es: „Tu, was du willst.“

Die New-Age-Pädagogik ist antiautoritär orientiert; sie will die traditionellen und gottgewollten Autoritätsbeziehungen zwischen Menschen untergraben und zerstören. Sie will vermeintlich „autoritäre Herrschaftsverhältnisse“ durch (pseudo-) demokratische, partnerschaftliche und anarchische Verhältnisse ersetzen, vor allem in der Familie und in der Schule. Überall sollen Kinder und Jugendliche über die sie betreffenden (oder alle) Angelegenheiten mit- oder gar selbst bestimmen dürfen. Das Fernziel emanzipatorischer Pädagogik hat der Liedermacher Grönemeyer besungen: Kinder (sollen) an die Macht!

In der Familie sollen die Kinder ihren Eltern den Gehorsam, die Hilfe verweigern; und in den Schulen wurde der als autoritär diffamierte Frontalunterricht durch alternative

Unterrichtskonzepte ersetzt, die die Lehrer zu „Lernberatern“ machen und von den Kindern „selbstständiges Lernen“ fordern.

b) Gläubige Christen können die antiautoritäre Pädagogik niemals akzeptieren. Die antiautoritäre Pädagogik verstößt gegen den christlichen Glauben und gegen das Wort Gottes. Die von Gott gewollte Ordnung ist hierarchisch und gottzentriert: Über allem steht das Wort Gottes; Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist das Haupt der christlichen Gemeinde, der Gläubigen, und die Eltern sollen die Autorität über ihre Kinder haben.

Gottes Wort fordert das gerade Gegenteil der antiautoritären Pädagogik: In der Bibel heißt es: Tu, was GOTT will, und nicht: Tu, was du selbst willst. Sein (und nicht mein) Wille geschehe, heißt es im Vaterunser. Nach christlich-biblischer Auffassung sollen wir Gottes Weisungen und Geboten folgen, und nicht tun und lassen, was wir wollen; wir sollen uns selbst verleugnen, und nicht selbst verwirklichen.

Nach christlich-biblischer Auffassung sollen die Kinder die Eltern und Lehrer, die Arbeitnehmer die Arbeitgeber und die Bürger die Regierung respektieren. Ungehorsam ist dem christlichen Glauben wesensfremd, mit einer Ausnahme: Wenn menschliche und staatliche Forderungen gegen Gottes Gebote verstoßen, dann sollen wir Gott mehr gehorchen als den Menschen (Apg. 5,29).

Die Kinder sollen Gottes Geboten und Gottes Repräsentanten auf Erden, den Eltern und Lehrern gehorchen: Im vierten Gebot heißt es: " Du sollst Vater und Mutter ehren"; es heißt nicht: Du sollst Vater und Mutter kritisieren und gegen sie rebellieren. Oberste Erziehungsziele einer christlich-orientierten Erziehung sind deshalb: Ehrfurcht vor Gott, den Eltern, Älteren und Lehrern! Davon sind die heutigen Schulen weit entfernt, obwohl diverse Landesverfassungen noch immer die "Ehrfurcht vor Gott" als oberstes Erziehungsziel festschreiben.

Die sexuelle Revolution: Sexualisierung der Kinder

Die New-Age-Pädagogik will unsere Kinder an Formen der Unzucht gewöhnen

a) Die New-Age-Pädagogik will die Kinder zu verschiedenen Formen der Unzucht verleiten. Unter dem Vorwand der Sexualaufklärung will sie natürliche und gottgewollte Tabus, Hemmungen und Schamgefühle zerstören und die Kinder möglichst frühzeitig sexualisieren, sexuell stimulieren, an voreheliche, außereheliche und widernatürliche Lebens- und Sexualformen heranzuführen.

Diesen Zielen dienen nicht nur die vielfach schamlosen Inhalte und Methoden der Sexualkunde, sondern auch diverse Stilleübungen und Fantasiereisen, so genannte Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen, Bewegungs- und Berührungsspiele sowie Gruppenmassagen.

b) Gläubige Christen können diese Sexualisierung unserer Kinder niemals akzeptieren. Diese Erziehung verstößt gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes.

Nach unserer Auffassung gehört die Sexualität ausschließlich in die Ehe und die Sexualaufklärung in die Familie. Dem Wort Gottes gehorchend müssen wir unsere Kinder von jeder Form der Unzucht fernhalten. Die Bibel sagt: Über solche Dinge sollst du nicht einmal reden (Eph. 5,3), und: Unzüchtige werden das Reich Gottes nicht erben (1. Kor. 6,9).

Die von der New-Age-Pädagogik angestrebte Sexualisierung unserer Kinder ist höchst unmoralisch, sie ist ehe- und familienfeindlich, und sie vergewaltigt zarte Kinderseelen. Sie zerstört die Grundlage jeder Gesellschaft: die Familie, den Staat und die sozialen Systeme (Rente usw.).

Die spirituelle oder esoterische Revolution: Religiöse Indoktrination und anti-christliche Missionierung der Kinder

Die New-Age-Pädagogik will den Kindern einen anti-christlichen Glauben vermitteln

a) Die New-Age-Pädagogik ist *nicht* weltanschaulich und religiös neutral, wie es das Grundgesetz vorschreibt. Im Gegenteil: Sie will die Kinder religiös indoktrinieren und missionieren; sie will die Kinder vom christlichen Glauben und vom Wort Gottes fernhalten und in die religiösen und quasireligiösen Lehren und Praktiken des Fernen Ostens, der Hexen, Magier und Schamanen einführen. Zum spirituellen und (quasi-)religiösen Lehrprogramm der neuen Pädagogik gehören vor allem

- Rituale und rituelle Körperhaltungen
- besondere Entspannungs- und Atemtechniken
- Visualisierungsübungen und Fantasiereisen
- mentale Konzentration und Gedanken-Stille
- Meditation und Yoga, Tai Chi und Feng Shui
- Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen
- diverse Stilleübungen und vieles mehr.

Nach dem Willen esoterischer Fundamentalisten sollen die Kinder vor allem entspannen, atmen, visualisieren, konzentrieren, meditieren und Yoga lernen.

Eine Durchsicht der einschlägigen Literatur macht deutlich: die genannten Praktiken sind spirituelle Praktiken. Nach einiger Übung führen sie in einen tranceartigen Bewusstseinszustand, der die Tür zu spirituellen Welten und Mächten öffnet, die Tür zur Welt der Geister (spirits), Geistwesen und Geistführer. Sie kommen aus den Religionen des Fernen Ostens, aus der Esoterik, aus der Magie, aus dem Hexen- und Schamanentum. Entspannungs- und Atemtechniken, Visualisierungsübungen und Fantasiereisen sind die zentralen Werkzeuge der Hexen, Magier und Schamanen (Belege, Zitate im ANHANG); sie finden sich aber auch in den Religionen des Fernen Ostens. Zentrale Techniken der fernöstlichen Meditation und des Yoga sind vor allem die mentale Konzentration und die Gedankenstille oder Geistesruhe.

Das spirituelle und quasireligiöse Lehrprogramm der neuen Pädagogik findet sich inzwischen in vielen Lehrplänen für den Grundschulunterricht, so zum Beispiel in

Bayern, im evangelischen und katholischen Religionsunterricht, aber auch in fast allen Bewegungs-, Gesundheits-, Sucht- und Gewaltpräventionsprogrammen. In fast allen Programmen sollen die Kinder vor allem entspannen, atmen, visualisieren und „in der Fantasie“ reisen lernen!

b) Gläubige Christen können diese Praktiken niemals akzeptieren. Die genannten Praktiken verstoßen gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes. Es lässt sich zeigen, dass die genannten Praktiken Grundelemente und Grundtechniken *außerchristlicher* Religionen und Quasi-Religionen sind, die Gläubige nutzen, wenn sie mit ihren Göttern und Göttinnen Kontakt aufnehmen wollen. Zudem sind diese Praktiken extrem gefährlich. Sie können das körperliche, das seelische und das geistige Wohl unserer Kinder massiv beeinträchtigen. Sie können krank machen und den Geist verwirren. Das lässt sich in der einschlägigen Literatur nachlesen. So heißt es zum Beispiel bei D. Rozman: „Manchmal machen Kinder und Erwachsene während der Meditation erschreckende Erfahrungen. Vielleicht sehen wir, wie in Träumen oder Albträumen, Monster oder Teufel. Wenn sich irgend etwas Erschreckendes abzeichnet, können wir schnell unseren Willen nutzen und sagen: Ich bin Herr meiner selbst. Fort mit dir, Teufel, fort mit dir, Monster.“ (Meditation für Kinder, Seite 166, 167). Auch der Schamane Oertli macht deutlich, dass Entspannungstechniken in Wirklichkeit spirituelle Praktiken sind: „Je entspannter sie sind, desto leichter fällt es ihnen, in die spirituelle Welt einzutreten.“ (Das schamanische Praxisbuch, Seite 41). Zugleich warnt er vor spirituellen Praktiken: „Unachtsame Schritte in der spirituellen Welt können tragisch enden. Es gibt dort schlechte Elemente, die, statt uns zu helfen, uns schaden und mir sind Fälle von Leuten bekannt, welche aufgrund unvorsichtiger Kontakte außer Stande waren, in unsere Welt zurückzukehren, teilweise nicht mehr arbeitsfähig waren und oder psychiatrisch behandelt werden mussten. (Oertli, Seite 39) „Unternehmen sie diese Reise der (in die spirituelle Welt) unbedingt im Beisein ihres spirituellen Helfers. Die Hindernisse auf den Pfaden können sich in beängstigender Form kundtun: Es werden Monster, Schlangen, Spinnen oder sonstige Kreaturen erscheinen. Ihr spiritueller Helfer aber wird sie schützen und beraten.“ (Oertli, S. 208)

Die hypnotische Revolution: Hypnosen im Schulunterricht

Die New-Age-Pädagogik will die Kinder hypnotisieren und ihre Hypnosefähigkeit schulen

a) Die New-Age-Pädagogik will die Kinder lehren, sich selbst zu hypnotisieren. Bekannte und bewährte Hypnosetechniken sind ein ruhiger, evtl. leicht abgedunkelter Raum, Kerzenlicht, eine entspannte Körperhaltung, besondere Körperhaltungen (aufrecht, kerzengerade sitzen), die Sinneswahrnehmung der Außenwelt abschalten, die Aufmerksamkeit von außen „nach innen“ wenden, das Ansprechen aller fünf Sinne, die Augen schließen, besondere Entspannungs- und Atemtechniken, suggestive Entspannungsformeln, die Entspannung von Körper, Geist, Seele und Muskulatur, Visualisierungen und „Fantasiereisen“ (nach dem Motto: Stell dir vor ...), Gedanken-Stille und mentale Konzentration auf einen „Punkt“ (Atem, Körperteile, Muskelgruppen), besondere Augenstellungen u. v. m.

Weitere Hypnosetechniken sind Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen, Sinnesschulungen, Superlearning, Suggestopädie, NLP, Meditation, Yoga, Tai Chi, Chi Gong u.v.m.

Mit anderen Worten: Die meisten der unter 3) genannten spirituellen und quasireligiösen Praktiken sind in Wahrheit immer *zugleich* gefährliche Hypnosetechniken, die nach einiger Übung in einen Zustand der Trance führen.

b) Hypnososen verstoßen gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes. Gläubige Christen müssen jede Art von Hypnose entschieden ablehnen, und zwar aus mehreren Gründen:

1. Hypnososen führen in einen Zustand der Trance. Sie schalten den Verstand und den Willen aus, und sie rauben die Verfügungsgewalt über den Körper, den Geist, die Seele und den Bewusstseinzustand; sie beeinträchtigen die Selbstbestimmung und die Freiheit des Menschen. Die Schule soll die Wahrnehmung und den Verstand der Kinder schulen und nicht ausschalten. Im Zustand der Trance kann man nicht(s) sehen und nicht(s) lernen!

2. Hypnososen sind gefährlich und gesundheitsschädlich. Sie können das körperliche, das seelische und das geistige Wohlbefinden der Kinder beeinträchtigen; sie können die Gesundheit gefährden und den Geist verwirren.

3. Hypnososen sind magische Praktiken. Die Grundtechniken und Grundüberzeugungen der Hypnose stammen aus der Magie und Hexerei. Die Vorstellung, man könne die Wirklichkeit mit der Kraft der Gedanken, Worte und (inneren) Bilder beeinflussen und verändern, ist in Wahrheit Magie, magisches Denken!

4. Hypnososen sind religiöse und quasireligiöse Praktiken. Das Lehrgebäude der Hypnose hat die gleiche Logik wie jede andere Religion: Man glaubt an eine unsichtbare Supermacht, meist Unbewusstes oder Unterbewusstsein genannt, die man im Zustand der Trance anrufen und um Rat und um Hilfe bitten soll.

5. Hypnososen sind rechtswidrig und strafbar im Sinne des § 240 StGB, wenn sie ohne ausdrückliches Einverständnis der Betroffenen durchgeführt werden.

6. Hypnotische Trainingsprogramme verstoßen gegen das erste Gebot. Aus christlich-biblischer Sicht sind Hypnososen Götzendienst. Gläubige Christen beten keine „anderen Götter“ an; sie suchen Rat und Hilfe beim HERRN und nicht bei einer personalisierten und quasigöttlichen Supermacht mit dem Namen „Unbewusstes“ (oder Unbewusstes).

Die therapeutische Revolution: Therapien und Gefühlstrainings

Die New-Age-Pädagogik will die Kinder therapieren und seelisch manipulieren

a) Die New-Age-Pädagogik will die Kinder „therapieren“. Sie will in die Gefühlswelt, in die Tiefen der Seele oder gar ins Unterbewusstsein der Kinder eindringen. Sie will die Gefühle der Kinder ausforschen und manipulieren. Immer häufiger werden die Kinder vor der Klasse nach ihren Gefühlen gefragt: im Morgenkreis, nach einer „Fantasiereise“, in besonderen Trainingsprogrammen (z.B. Klasse 2000); immer häufiger werden Kinder zu psychischen Problemfällen erklärt, zu Beratungslehrern und Psychologen geschickt; immer häufiger sollen auch die Eltern in eine Therapie.

b) Das Psycho- und Gefühlstraining der New-Age-Pädagogik können gläubige Christen nicht akzeptieren. Es vermittelt ein antichristliches Menschenbild. Das Glück eines Gläubigen orientiert sich nicht an oberflächlichen, höchst wechselhaften und leicht manipulierbaren Gefühlen. Das „Glück“ eines Gläubigen ist die unverlierbare und unzerstörbare „Freude am Herrn“ und am ewigen Heil. Gläubige Christen orientieren sich *am Glauben* und nicht an Gefühlen; sie vertrauen fest auf das geschriebene Wort Gottes, auf Seine Verheißungen und Versprechungen, und nicht auf ihre „Gefühle im Bauch“ (Intuition).

Die antihumane Revolution: Inhumane Verhältnisse, Lektüren und Ideologien in der Schule

Die New-Age-Pädagogik hat inhumane Aspekte

a) Die New-Age-Pädagogik will die Kinder ganz bewusst mit menschenunwürdigen oder gar menschenfeindlichen Verhältnissen und Ideologien konfrontieren. Man oder will die Kinder nicht vor unerträglichen Einflüssen schützen, man will den Kindern und Jugendlichen unbedingt menschenunwürdige Bedingungen aufzwingen, auch wenn Eltern zu Hause westliche bessere Lernbedingungen anbieten können. Das ist rational überhaupt nicht mehr nachzuvollziehen. Zu den inhumanen Aspekten der New-Age-Pädagogik und der schulischen Realität gehören vor allem

- Gewalt, Mobbing, Psychoterror
- sexuelle Anmachen und Übergriffe
- Suchtkultur im Umfeld der Schule (Rauchen, Drogen und anderes)
- Unruhe, Lärm und Disziplinlosigkeit im Klassenraum
- die bewusste Hinführung zur barbarischen „Kultur der Blut und Menschenopfer“ mithilfe magischer und satanistischer Pflichtlektüre (Krabat, Harry Potter)
- Hexenfeste wie Halloween und Fasching
- die Hinführung zu den menschenfeindlichen Ideologien der Religionen des Fernen Ostens und des Islam
- die zunehmende Gewalt gegen die Seele der Kinder in Form von Hypnose, Magie, Fantasiereisen, Meditation, Yoga

- die zunehmende Infantilisierung und Verblödung der Kinder durch Lehrprogramme, die die Kinder zum Hampelmann oder gar Affen machen und die Menschenwürde der Kinder verletzen.

b) Gläubige Christen können die inhumanen Aspekte der New-Age-Pädagogik niemals akzeptieren. Sie verstoßen gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes. Das Wort Gottes fordert eine Kultur der Nächstenliebe und Gewaltlosigkeit. Die inhumanen Aspekte der neuen Pädagogik und der schulischen Realität verstoßen gegen die Rechte und gegen die Würde der Kinder.

Die lern- und leistungsfeindliche Revolution: Kontraproduktive Tendenzen in der Schule

Die New-Age-Pädagogik ist lern- und leistungsfeindlich

a) Die New-Age-Pädagogik ist kontraproduktiv, sie ist lern- und leistungsfeindlich; sie will das Bildungsniveau schrittweise absenken und den Kindern pro Zeiteinheit immer weniger Wissen vermitteln (vgl. ANHANG), auch wenn wissenschaftliche Studien einen anderen Eindruck vermitteln sollten.

b) Gläubige Christen können diesen lern- und leistungsfeindlichen Grundzug der New-Age-Pädagogik nicht akzeptieren. Er ist nicht gut für unsere Kinder, und er ist nicht gut für unser Land, für unsere Wirtschaft, für den Staat und die sozialen Systeme.

Fazit

Die New-Age-Pädagogik will die Kinder emanzipieren und sexualisieren, religiös indoktrinieren und missionieren, hypnotisieren und therapieren, sie will sie mit inhumanen Ideologien traktieren und das Bildungsniveau (ab)senken. Die Schule aber darf die Kinder und Jugendlichen nicht gegen ihre Eltern aufbringen, sie darf sie nicht zur Unzucht verführen, religiös indoktrinieren und (zwangs-)missionieren, sie darf sie nicht hypnotisieren und therapieren, sie darf sie nicht menschenfeindlichen Verhältnissen und Ideologien aussetzen, und sie darf ihnen nicht Wissen und Bildung vorenthalten und verweigern.

Die New-Age-Pädagogik behindert effektives Lernen und optimale Bildungsprozesse. Am Ende einer langen Schulzeit können viele Schüler heute kaum noch rechnen, schreiben, lesen; sie haben wenig Faktenwissen und geringe Fachkenntnisse. Die kognitive und methodische Kompetenz ist völlig unbefriedigend. Auf allen Gebieten fehlt systematisches Grundwissen. Immer häufiger wird von einer schleichenden Verblödung der Schüler gesprochen, die sich in einer schlimmen Blödelkultur ausdrückt. Die Wirtschaft und die Ausbildungsbetriebe klagen über die fehlende Ausbildungsreife der Schulabsolventen.

Außerdem fehlt den Schülern die viel zitierte soziale und moralische Kompetenz, auf die die New-Age-Pädagogik angeblich so viel wert legt. Bei den meisten Schülern fehlen die christlichen *Tugenden* wie Nächstenliebe, Achtung, Respekt, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, Sanftmut, Versöhnungs- und Vergebungsbereitschaft, Mitleid und Mitgefühl. Vielfach wird von einer zunehmenden Verrohung der Schüler gesprochen.

Schließlich kennen die meisten Schüler kaum ein Lied, und im Sportunterricht haben sie meist nie richtig geschwitzt. Ihre körperlichen und sportlichen Defizite sind erschütternd und eine Gefahr für die Volksgesundheit und die Krankenversicherungssysteme.

Mit andern Worten: Die New-Age-Pädagogik

- verstößt gegen den christlichen Glauben und das Wort Gottes
- gefährdet die körperliche, geistige und seelische Gesundheit der Kinder
- ist esoterisch und missionarisch ausgerichtet
- ist in vielen Teilen rechts- und verfassungswidrig; sie verstößt insbesondere gegen das Hypnoseverbot, gegen das Therapieverbot und gegen das Grundrecht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit
- bedroht die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft unseres Landes.

Aus christlich-biblicher Sicht ist die NAP ein massiver Angriff auf die Gebote und auf das Wort Gottes:

- Die *antiautoritäre Revolution* ist ein Angriff auf das Gebot der Elternliebe, auf die christlich-biblichen Tugenden des Gehorsams, der Achtung und des Respekts.
- Die *sexuelle Revolution* ist ein Angriff auf die Ehe und auf das Gebot der exklusiven Gattenliebe. >
- Die *spirituelle Revolution* ist ein Angriff auf das Gebot der exklusiven Gottesliebe.
- Die *hypnotische (und spirituelle oder esoterische) Revolution* ist ein Angriff auf das Gebot Gottes, das fordert, der Mensch solle seinen Verstand benutzen (und nie ausschalten), er solle den Geist mit dem Wort Gottes füllen und nicht leer machen.
- Die *therapeutische Revolution* ist ein Angriff auf das gottgewollte und verfassungsmäßig garantierte Recht der Eltern auf Erziehung ihrer Kinder.
- Die *antihumane Revolution* ist ein Angriff auf das christlich-biblische Gebot der uneingeschränkten Nächstenliebe.
- Die *lern- und leistungsfeindliche Revolution* ist ein massiver Angriff auf die Würde des Menschen. Nach christlich-biblicher Auffassung ist der Mensch „Ebenbild Gottes“; er ist mit Würde, Vernunft und Verstand ausgestattet und kein Blödmann, Hampelmann oder gar Affe.

Wer die Bibel auch nur oberflächlich kennt, kann die *Logik der New-Age-Pädagogik* leicht durchschauen: Gottes Wort fordert Gottes-, Nächsten-, Eltern- und exklusive Gattenliebe, und es verurteilt alle Abweichungen von Gottes Geboten. „Die Welt“ fördert das gerade Gegenteil: Statt Gott soll der Widersacher verehrt werden; statt auf Jesus soll auf Magie vertraut werden; statt Gott sollen unsichtbare Geistwesen um Rat und um Hilfe gebeten werden. Nicht Nächstenliebe, Gewaltlosigkeit und Sanftmut, sondern (Fremden-)Hass, Gewalt, Mobbing und Psychoterror prägen die mo-

derne Schule. Statt den Kindern Elternliebe und Respekt gegenüber den Eltern zu vermitteln („Du sollst Vater und Mutter ehren ...“), werden die Schüler zum Ungehorsam, zum Streit und Konflikt mit ihren Eltern erzogen. Statt des biblischen Ideals einer lebenslangen Ehe zwischen Mann und Frau und einer an die Ehe gebundenen Sexualität werden im Unterricht unbiblische und widernatürliche Orientierungen vermittelt.

Vor diesem Hintergrund lässt sich auch die Zukunft der Pädagogik prognostizieren. In allen vier Dimensionen werden Gottes Forderungen immer offensichtlicher ins gerade Gegenteil verkehrt. Die Medien und die Pädagogik haben die Aufgabe, die Grenzen immer weiter hinauszuschieben.

Der Grundcharakter der New-Age-Pädagogik

a) Die New-Age-Pädagogik hat *religiösen und missionarischen Charakter*. Sie will die Kinder vom christlichen Glauben fernhalten und in die Lehren und Praktiken der fernöstlichen Religionen, der Esoterik und der Magie und des Hexen- und Schamanentums einführen.

b) Die New-Age-Pädagogik ist in weiten Teilen *unwissenschaftlich*, unwahr, absurd und lächerlich. Sie verbreitet eine Fülle pseudowissenschaftlicher Irrlehren (Evolutionslehre, Kinesiologie u. v. m.), Aberglauben (Feng Shui), Scharlatanerie und Magie. Die Zahl der pseudowissenschaftlichen Irrlehren der New-Age-Pädagogik würde ein ganzes Buch füllen, einige wenige Beispiele sollen hier genügen (vgl. unten).

c) Die New-Age-Pädagogik ist extrem *intolerant*. Sie fordert Toleranz, aber sie duldet keine Ausnahmen; alle müssen den „Lehrplan des New Age“ durchlaufen, alle müssen immer gleich mitmachen, niemand soll und darf sich über die Praktiken der neuen Pädagogik informieren und sie gegebenenfalls ablehnen. Alle müssen an dubiosen „Sucht- und Gewaltpräventionsprogrammen“ teilnehmen, ganz gleich, ob jemand gefährdet ist oder nicht, ob Menschen eines anderen Glaubens andere Alternativen, so z. B. eine konsequente christliche Erziehung für geeigneter halten oder nicht. Alle müssen die abartigen Texte wie „Harry Potter“ oder „Krabat“ lesen; alle müssen blödsinnige „Bewegungsübungen“, „Fantasie Reisen“, „Wahrnehmungsübungen“ und „Sinnesschulungen“ mitmachen. Wer sich weigert, wird wegen Leistungsverweigerung mit schlechten Noten bestraft, angeschrien, als Sektenmitglied beschimpft, vor den Schulleiter zitiert, auf die Notwendigkeit einer Therapie hingewiesen usw.

d) Die New-Age-Pädagogik ist *gewalttätig und gesundheitsschädigend*. Sie kann das körperliche, das seelische und das geistige Wohl der Kinder und Jugendlichen massiv beeinträchtigen. Sie kann die Gesundheit gefährden und den Geist der Kinder verwirren. Sie hat die klassische Gewalt gegen den Körper durch die sehr viel subtilere und sehr viele schlimmere *Gewalt gegen die Seele* ersetzt. Zu dieser Gewalt gehören Hypnosen, Gruppendynamik, diverse Rollenspiele, Gefühlstrainings und Seelenstriptease, TZI, NLP, Kinesiologie, BrainGym, Superlearning, Suggestopädie, Mind-Mapping, Entspannungs- und Atemübungen, Visualisierungsübungen und Fantasie Reisen, Meditation, Yoga, Tai Chi, Chi Gong, diverse magische und schamanische Praktiken u. v. m. Ein besonders krasses Beispiel sind die außerkörperlichen

Seelenreisen, von Lehrern verharmlosend "Fantasiereisen" genannt, bei denen Kinder im Zustand der TRANCE ihren Körper verlassen und an anderen Orte und in anderen Welten Zeiten reisen (sollen) und Horrorwesen, angeblichen Freunden, Helfern und Beratern, begegnen sollen. Jedes Esoterik-, Hexen- und Schamanenbuch weist auf die Gefährlichkeit derartiger Experimente, bei denen eine geistige Macht, der sog. Geistführer, den Seelen- oder Astralkörper aus dem materiellen Körper hinauszieht und die Reise in spirituelle Welten begleitet. Kein Lehrer kann einschätzen, wann sich die Seele vom Körper löst, kein Lehrer kennt die Sicherheitsmassnahmen der Hexen (erden, verwurzeln), kein Lehrer kennt die notwendigen spirituellen Notfallmaßnahmen der Hexen- und Schamanenliteratur! Es ist zu vermuten, dass der größte Teil der Gewalttätigkeiten, so auch die zahlreichen Amokläufe, auf spirituelle Erfahrungen und Experimente innerhalb und außerhalb der Schule zurückzuführen sind.

e) Die New-Age-Pädagogik ist in jeder Hinsicht *kinderfeindlich*. Sie verstößt gegen die Rechte und die Würde der Kinder. Viele Teilprogramme der New-Age-Pädagogik sind geeignet, unsere Kinder zu infantilisieren und zu verblöden; sie will sie zum Hampelmann oder gar Affen machen (Beispiele im ANHANG). Die New-Age-Pädagogik, die so viel von den Rechten der Kinder spricht, tritt die Rechte der Kinder mit Füßen, wenn sie unsere Kinder mit Fantasiereisen, Stilleübungen, Hypnose, Magie, Meditation und Yoga traktiert. Sie raubt ahnungslosen und wehrlosen Kindern das Selbstbestimmungsrecht, die Freiheit und die Verfügungsgewalt über ihren Bewusstseinszustand (!), und sie bringt sie unter Umständen in eine gefährliche Konfrontation mit Horrorwesen (vgl. oben). Sie verbreitet eine Fülle von Unwahrheiten über diese Pädagogik und ihre Praktiken (vgl. hierzu: Irrlehren); sie verschweigt den Kindern und ihren Eltern die Wahrheit über den wirklichen Charakter der New-Age-Pädagogik. Sie manipuliert Kinder, die nicht wissen und nicht einmal wissen wollen, was sie tun. Keine einzige der vielen selbst ernannten „Kinderrechtsorganisationen“, kein „Kinderparlament“ brandmarkt die kinderfeindlichen Praktiken der New-Age-Pädagogik.

Die Pädagogik des neuen Zeitalters (oder New Age) können gläubige Christen auf keinen Fall akzeptieren!

Vor diesem Hintergrund gibt es für uns nur eine Alternative: Entweder sie verbannen die New-Age-Pädagogik aus der Schule, oder sie lassen unsere Kinder zu Hause oder in christlichen Gemeindeschulen lernen.

Der lügenhafte Charakter der New-Age-Pädagogik

Pseudowissenschaftliche Irrlehren der New-Age-Pädagogik

Die Fülle der pseudowissenschaftlichen Irrlehren der New-Age-Pädagogik würde mit Sicherheit ein ganzes Buch füllen. Hier nur einige wenige Beispiele:

- Entspannungsübungen seien bloße Entspannungsübungen. In Wahrheit sind es hypnotische und spirituelle Praktiken.
- Meditation und Yoga seien bloße Entspannungsübungen. In Wahrheit sind es religiöse Praktiken.
- Stilleübungen seien bloße Entspannungsübungen. In Wahrheit sind es spirituelle und religiöse Praktiken.

- Bewegung sei das „Tor zum Lernen“. In Wahrheit verhindert Bewegung (rumlaufen und toben) kognitive Lernprozesse.
- Bewegungsübungen seien bloße Bewegungsübungen. In Wahrheit sind die Bewegungsprogramme eine Mischung aus esoterischen bzw. (quasi-)religiösen Praktiken und Blödsinn.
- Linke und rechte Gehirnhälften müssten aktiviert und integriert werden, um Lernprobleme zu beheben. In Wahrheit stammen viele einschlägige Übungen aus üblen okkulten Kontexten des chinesischen Taoismus.
- Liegende Achten und andere (blödsinnige) kinesiologische Übungen würden Gehirnhälften zusammenschalten und Lernblockaden (auf-)lösen. In Wahrheit sind kinesiologische Übungen eine Mixtur aus fernöstlicher Spiritualität, Scharlatanerie und Magie.
- Fantasiereisen seien bloße Reisen in der Fantasie. In Wahrheit sind es hypnotische Praktiken sowie Anleitungen zu außerkörperlichen Selenreisen.
- Entspannungs-, Atem-, Visualisierungsübungen und Fantasiereisen würden die Persönlichkeit stärken und Sucht- und Gewaltproblemen vorbeugen helfen. In Wahrheit sind es magische Fähigkeiten und Praktiken (vgl. oben).
- Die Schule müsse die Wahrnehmung und die Sinne schulen. In Wahrheit sind Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen spirituelle Praktiken. Wirkliche Wahrnehmungs-, Seh- und Hörprobleme gehören in die Hand von Ärzten!

Zur Begründung und Vertiefung: Vgl. Franzke,R.: New-Age-Pädagogik. Hannover 2003

Der rechts- und verfassungswidrige Charakter der New-Age-Pädagogik

a) Das Bundesverfassungsgericht zur Glaubensfreiheit

„Art. 4 Abs. 1 GG schützt die Glaubensfreiheit. Die Entscheidung für oder gegen einen Glauben ist danach Sache des Einzelnen, nicht des Staates. Der Staat darf ihm einen Glauben oder eine Religion weder vorschreiben noch verbieten.

Zur Glaubensfreiheit gehört aber nicht nur die Freiheit, einen Glauben zu haben, sondern auch die Freiheit nach den eigenen Glaubensüberzeugungen zu leben und zu handeln. Insbesondere gewährleistet die Glaubensfreiheit die Teilnahme an kultischen Handlungen, die ein Glauben vorschreibt oder in denen er seinen Ausdruck findet. Dem entspricht die Freiheit, kultische Handlungen eines nicht geteilten Glaubens fernzubleiben ...

Dem trägt auch Art. 140 GG in Verbindung mit Art. 135 Abs. 4 WRV dadurch Rechnung, dass er ausdrücklich verbietet, jemanden zur Teilnahme an religiösen Übungen zu zwingen ... Dem entspricht das Recht, die Kinder von Glaubensüberzeugungen fernzuhalten, die den Eltern falsch oder schädlich erscheinen.“ (Urteil vom 16.5.1995)

b) Zur Unzulässigkeit der Hypnose im Schulunterricht

Antwort des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz auf eine Anfrage von Eltern vom 28.10. 2000:

„Anwendung von Hypnose ohne ausdrückliche Zustimmung

... zu ihrer Anfrage ... kann ich ihnen mitteilen, daß eine Hypnose ohne ausdrückliche Zustimmung des Betroffenen grundsätzlich nicht zulässig ist. So kann der Einsatz von Hypnose eine Nötigung im Sinne des § 240 StGB darstellen.“

Richtigstellung häufiger Gegenargumente zum Heimschulunterricht

1. Zu Hause kann man nicht effektiv lernen. Effekte Bildung gibt es nur in Schulen

Die Schule wird zunehmend überflüssig. In den Schulen wird immer weniger und immer langsamer gelernt; in der Grundschule wird immer mehr gespielt und Blödsinn gemacht. Moderne Grundschulen nähern sich immer mehr dem Kindergarten an. Die neue

Pädagogik will nicht mehr Faktenwissen, sondern methodische und soziale Kompetenzen vermitteln. Davon ist in der Regel nicht viel zu bemerken. Die Lehrer wurden zu Lernberatern degradiert. Die moderne Didaktik und Methodik hat den effektiven, lehrerzentrierten Frontalunterricht durch „selbstständiges Lernen“ (in Gruppen und lockeren Kreisgesprächen) ersetzt. Das kann auch die Heimschule leisten, und zwar sehr viel besser. Arbeitsblätter und chaotische Sammelhefter haben das klassische Lehrbuch ersetzt.

Schulbücher spielen im Lernprozess nur noch eine untergeordnete Rolle, gleichwohl müssen die meist schlechten, substanzlosen und superteuren Schulbücher der Verlage zunehmend auf eigene Kosten erworben werden. Auch der von den Bildungspolitikern angestrebte Unterricht mit PC und Internet macht die Schule überflüssig. Mit eigenen Lernmaterialien, PC und Internet können auch die Heimschulfamilien zu Hause arbeiten.

Kurz: Es gibt immer weniger Gründe Heimschüler mit Polizeigewalt in die Schulen zu holen, wenn sie zu Hause mehr und effektiver lernen können, in kleinen und leisen Lerngruppen, in denen sie besser und gezielter individuell gefördert werden können als in der staatlichen Schule.

Im Übrigen schneiden Heimschüler in den Schulen und an den Universitäten meist besser ab als die Schüler staatlicher Schulen. In Amerika sind Heimschüler die besten und begehrtesten Schüler.

2. Soziale Kontakte: Heimschüler haben keine sozialen Kontakte

Unsere Kinder haben in der Gemeinde und in der Familie (mit vielfach 10 oder mehr Geschwistern) weitaus mehr und engere soziale Kontakte als die Schüler staatlicher Schulen.

3. Soziale Kompetenz: Heimschüler können keine soziale Kompetenz entwickeln

Die Schüler staatlicher Schulen zeigen keinen Vorteil bei der sozialen und moralischen Kompetenz. Medienberichte über das Sozialverhalten der Schüler lassen vermuten, dass die Schule von heute der am wenigsten geeignete Ort ist, an dem Kinder soziale und moralische Kompetenzen erwerben können.

4. Mangelhafte Arbeitsmarkchancen der Heimschüler

Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Bildungs- und Berufskarrieren zeigen, dass Heimschüler in der Regel gute bis sehr gute Bildungs- und Berufskarrieren absolvieren. Im Übrigen haben Tausende von Schulabsolventen der staatlichen Pflichtschulen so gut wie keine Chancen auf dem Lehrstellen- und Arbeitsmarkt - als Ergebnis einer verfehlten Bildungspolitik und Pädagogik.

Dr. Reinhard Franzke, im Oktober 2005

Refra, Juli 2009

ANHANG: Beispiele und Belege

Zu 1) Emanzipation: Zum antipädagogischen und antiautoritären Charakter der New-Age-Pädagogik

Beispiele aus den Schule und Lehrplänen einfügen!
Lektüre: vgl. Immanuel Lück: Alarm um die Schule. Neuhausen-Stuttgart 1980

ZU 2) Sexualisierung: Zum sexualisierenden Charakter der New-Age-Pädagogik

Beispiele aus den Schulen und Lehrplänen einfügen!

Lektüre: I. Lück: Alarm um die Schule. Neuhausen-Stuttgart 1980

Die Beiträge und Briefe von Martin Kurkowsky:

ZU 3) Religiöse Indoktrination und Missionierung: Zum religiösen und quasireligiösen Charakter der New-Age-Pädagogik

a) Zu den Grundelementen der New-Age-Pädagogik gehören vor allem: Rituale, besonders Kreis- und Kerzenrituale, rituelle Körperhaltungen, Entspannung, Atemtechniken, Visualisierung (oder Imagination) sowie Gedanken-Stille, Meditation, Yoga und Konzentration. Eine Durchsicht der Hexen- und Magieliteratur zeigt, dass es sich um magische Fähigkeiten handelt, die Hexen und Magier nutzen, wenn sie mit ihren Göttern und Göttinnen, mit dem großen Gott, der großen Göttin Kontakt aufnehmen und mit ihnen kommunizieren und kooperieren wollen.

Magische Fähigkeiten

- „Jede Hexe muss lernen, allein zu meditieren und zu visualisieren, das heißt, ihr bildliches Vorstellungsvermögen zu schulen.“ (Die bekennende Hexe Starhawk: Der Hexenkult ... , S. 69)
- „Die Anfängerin (in den Künsten der Magie und Hexerei) muss vier Grundfertigkeiten ausbilden: Entspannung, Konzentration, Visualisierung (bildliches Vorstellungsvermögen) und Projektion.“ (Starhawk, S. 78)

- „Kein Zauberrezept ist wirksam, wenn Imagination und Konzentration der ausübenden Hexe nicht entsprechend entwickelt sind. Nur in einem veränderten Bewusstseinszustand lassen sich die Kräfte der Magie wirklich nutzen, und der Schlüssel zu diesem Bewusstseinszustand ist die magische Trance.“ (Das Hexenbuch, S. 109)
- „Entspannungs- und Atemübungen sind die Voraussetzung für jeden weiteren magischen Step wie Visualisation, Meditation ...“ (D`Albert: Das Buch der magischen Rituale, S. 37)
- „Wenn Sie Zauber wirken, müssen sie immer stark konzentrieren und ihren Geist mit einem klaren, mentalen Bild, von dem was Sie wollen oder brauchen, füllen.“ (Dunwich: Das 1x1 der Hexenkunst, S. 92)
- „Die richtige Mondphase, Überzeugung, Konzentration und Visualisierung des Endergebnisses sind die Geheimnisse der erfolgreichen Magie!“ (ebd, S. 94)

Entspannung

- „Entspannung ist ... ein wesentlicher Bestandteil jeder magischen Arbeit.“ (Die bekennende Hexe Green: Das geheime Wissen der Hexen, S.164)
- „Ebenso werden (in der Ausbildung zum Magier) Entspannungsübungen durchgeführt, die dem autogenen Training gleichen.“ (Der Magie-Experte Ulrich, S. 41)
- „Entspannung ist für jegliche okkulte Arbeit grundlegend wichtig ...“ (Der bekennende Magier Butler: Das ist Magie, S.43)
- „Je entspannter Sie sind, desto leichter fällt es Ihnen, in die spirituelle Welt einzutreten.“ (Der Schamane Oertli, S, 41)

Atemtechniken

- „In der Magie ... machen wir uns das Atmen gezielt zu nutzen ... um unser Bewusstsein zu erweitern.“ (Cunningham: Wicca, S.102)
- „Auch die Schulung des Atems spielt eine große Rolle bei der Ausbildung zum Magier.“ (Der Esoterik-Experte Bohnke, S. 134)
- „Als wichtige Vorübung (auf dem Weg zum Magier) wird das magische Atmen gelehrt.“ (Der Magie-Experte Ulrich, S. 41)
- „Das zweitwichtigste Werkzeug (der Hexen) ist unser Atem.“ (Die bekennende Hexe Budapest: Die Herrin der Dunkelheit ... , S. 53)
- „In einem späteren Stadium der Ausbildung (zum Magier) werden sie besondere Atemübungen lernen.“ (Butler: Das ist Magie, S. 45)

Visualisierung/Vorstellungskraft

(Innere oder mentale Bilder vor dem inneren oder geistigen Auge)

- „Das wichtigste Werkzeug, das wir (die Hexen) besitzen, ist unsere Vorstellungskraft.“ (Budapest, S. 52)
- „Für ein erfolgreiches magisches Arbeiten ist es von ausschlaggebender Wichtigkeit, dass der Magier über die Fähigkeit verfügt bzw. sie sich aneignet, mental-bildhafte Vorstellungen zu erzeugen...“ (Butler: Die hohe Schule der Magie, S. 168)
- „Die Visualisierung ist ... die grundlegendste und fortgeschrittenste Technik für Magie und Wicca.“ (Cunningham: Wicca, S. 104)

- „Denken Sie immer daran, dass die Grundlage aller Magie die Fähigkeit ist, in Ihrem Geist ein vollkommenes Bild ... heraufbeschwören ...“ (Die bekennende Hexe Morrison: Zauberbuch für neue Hexen, S. 126)
- „Die wirklich wichtigste Fähigkeit, die notwendig ist, um erfolgreich Magie zu betreiben, ist die Kunst des Visualisierens. Sie ist die Basis der Magie.“ (Die bekennende Hexe Ansha: Das große Praxisbuch der weißen Magie, S. 46)
- „Das zweite Prinzip bei der Herstellung magischer Formeln heißt Visualisierung, Vorstellungskraft ... „ (Malanowsky/Köhle: Hexenkraft, S.163)
- „Imagination ist kraftvoll, Imagination ist heilend. Du musst nur den Mut aufbringen, um das zu visualisieren, was sein soll...“ (Die Großstadtschamanin G. Roth: Das befreite Herz, S.253)
- „Ohne diese Fähigkeit (des Visualisierens) bleiben Zaubersprüche und magische Rituale nämlich wirkungslos.“ (Die bekennende Hexe Raven Wolf: Zauberschule der neuen Hexen, S. 117)
- „Führen Sie Visualisierungsübungen durch ... Visualisieren Sie z.B. verschiedene Göttinnen.“ (Die bekennende Hexe Thea: Die große Hexenschule, S. 109)
- „In enger Verbindung zur magischen Konzentration steht die magische Vorstellung (Imagination), eine unentbehrliche Voraussetzung der praktischen Magie.“ (Ulrich, S.31)
- „Kreatives Visualisieren ist magisch im wahrsten und höchsten Sinne des Wortes.“ (Gawain: Stell dir vor, S. 19)
- Magie ist Wille + Trance + Imagination (Der Esoterik-Experte Bohnke, vgl. S. 136)

Sonstiges

„Die wichtigsten Hexenwerkzeuge sind Kerzen.“ (May: Zauberpower, S. 32)

Fantasiereisen und vergleichbare Arrangements sind in Wirklichkeit Anleitungen zu äußerst gefährlichen außerkörperlichen Seelenreisen: vgl. Franzke: Stilleübungen und Fantasiereisen, Franzke: New-Age-Pädagogik, Informationen und Argumentationshilfen.

b) Die unter 3) genannten Grundtechniken der New-Age-Pädagogik sind Wahrheit die zentralen Grundelemente und Grundtechniken außerchristlicher Religionen und Quasireligionen, die Gläubige nutzen, wenn sie mit ihren Göttern, Göttinnen oder Gottheiten, Geistern und Dämonen, Engeln oder Geistführern Kontakt aufnehmen wollen (vgl. Franzke: New-Age-Pädagogik, Informationen und Argumentationshilfen.

c) Zum religiösen Charakter der *Stille-Übungen*: vgl. Franzke, R.: New-Age-Pädagogik. Wege und Irrwege der modernen Pädagogik. Hannover 2003

Zu 4) Hypnosen im Unterricht: Zum hypnotischen Charakter der New-Age-Pädagogik

a) Entspannungsübungen

Entspannungsübungen sind hypnotische und spirituelle Techniken: „Hier wird durch körperliche und geistige Entspannung der Weg in die Innenwelt und in einen trance-

artigen Zustand angeregt.“ (Teml/Teml, S. 14). Der Begriff „Innenwelt“ steht immer für die transzendente Welt.

b) Fantasiereisen

Fantasiereisen sind hypnotische und spirituelle Techniken: „Jede echte Fantasierreise führt ein Stück weit in Trance ... „ (Teml/Teml, S. 42). „Fantasiereisen führen in die Innenwelt ...“ (Teml/Teml, S.23)

c) Meditation

Meditation ist eine hypnotische Technik. Das kann in amerikanischen Standardwerken der Psychologie nachgeschlagen werden. Meditation steht dort immer auf einer Stufe mit Hypnosen und Drogen: vgl. Feldmann, R. S.: Understanding Psychology; Lahey, B. B.: Psychology, An Introduction)

d) Mandalamalen

Mandalamalen ist eine hypnotische und spirituelle Technik. Nach Deborah Rozman sind Mandalas „eine visuelle Hilfe für nicht-begriffliches Denken. Sie führt uns jenseits der normalen geistigen Prozesse; kann nur erfolgreich eingesetzt werden, wenn der Geist sich ganz fest auf einen Punkt konzentriert.“ (Meditation für Kinder, S.214) Mit anderen Worten: Konzentriertes Mandalamalen führt in einen veränderten Bewusstseinszustand, der die Tür zu geistigen Welten und Mächten öffnet: „Jetzt setz dich aufrecht in Meditationshaltung hin und konzentrier dich mit Herz und Geist auf das Zentrum des Mandalas. Richte wirklich alle deine Aufmerksamkeit auf jenes Zentrum. Du fühlst dich als würdest du da hinein gezogen. Stell dir vor, dass du einen langen Tunnel entlang in das Zentrum hinein wanderst. Du gehst direkt in das Zentrum hinein, durch dieses Zentrum hindurch und kommst auf der anderen Seite in das reine Licht hinaus.“ (S. 166)

Zu 5) Therapien in der Schule: Der therapeutische Charakter der New-Age-Pädagogik

Beispiele aus „Klasse 2000“

Zu 6) Inhumanität: Zum inhumanen Charakter der New-Age-Pädagogik

Die New-Age-Pädagogik will den Kindern und Jugendlichen Sympathien für fernöstliche, außerchristliche, magische und satanistische (Irr-)Lehren und Praktiken vermitteln.

a) Sympathien für fernöstliche und außerchristliche Religionen und Ideologien

Es lässt sich zeigen, dass die großen außerchristlichen Religionen (Hinduismus, Buddhismus, Islam) das Töten von Mitmenschen als heilige Pflicht und/oder spirituelle Übung für ihre Gottheiten oder Allah ansehen (vgl. u.a. Franke/Gassmann/Leuenberger: Ökumene der Religionen).

b) Begeisterung für magische und satanistische Lektüre

1. Beispiel: „Harry Potter“

Die Potter-Pädagogik hat m. E. fünf wichtige Grundzüge:

1. Die Potter-Pädagogik ist ein magisches, anti-aufklärerisches und pseudoreligiöses Erziehungsprogramm.

Die Potter-Pädagogik soll den Kindern die Magie schmackhaft machen, die Prinzipien magischen Denkens und ein magisches Welt- und Menschenbild vermitteln. Die Kinder sollen lernen, ihre Probleme mit den Mitteln der Magie, mit der Inanspruchnahme übernatürlicher Kräfte und Mächte, zu lösen.

Die Potter-Pädagogik trägt entschieden dazu bei, Deutschland in vorchristliche Zeiten bzw. zurück ins Mittelalter zu führen, mit einem entscheidenden Unterschied: Im Mittelalter wurde die Magie scharf verurteilt, heute wird sie verharmlost und verherrlicht. Heute soll die Magie, die „alte Religion“, (wie es bei den bekennenden Hexen heißt), das Christentum ersetzen.

2. Die Potter-Pädagogik ist ein antihumanes Erziehungsprogramm

Die Potter-Pädagogik ist ein massiver Angriff auf das christliche Gebot der Nächstenliebe. Die Welt des H.P. ist

- die Welt der Magie
- die Welt der Geisteskrankheit und des Wahnsinns
- die Welt des Kämpfens, Mordens und Tötens mit den Mitteln der Magie
- die Welt der Blut- und Menschenopfer.
- Harry Potter hasst seine Pflegeeltern, die ihn vor der Magie bewahren wollen.
- Mit den Mitteln der Magie manipuliert er andere; er zwingt ihnen seinen Willen auf; er vergewaltigt sie; er fügt ihnen Schaden zu, er bläst eine Person auf usw.
- Harry Potter hört „innere Stimmen“, die ihn zum Töten auffordern,
- Bei Harry Potter gibt es keinen Unterschied zwischen gut und böse, lieben und töten.
- Bei Harry Potter werden in magischen Ritualen nun sogar Blut- (und Menschen)opfer dargebracht.

Noch skandalöser ist die Tatsache, dass die Kinder in einer Harry-Potter-Sendung des Kinderkanals am 18.11.01 von einem Zauberer tatsächlich für die Idee des Blut- und Menschenopfers begeistert werden sollten.

3. Die Potter-Pädagogik ist ein antichristliches Erziehungsprogramm

Sie soll die christlich inspirierte Ablehnung der Magie in Sympathie verwandeln. Christlicher Glaube und Magie verhalten sich wie Feuer und Wasser. Sie schließen einander aus. Die Bibel sagt: Zauberer und Magier werden den Herrn nicht sehen (Off 21,8).

4. Die Potter-Pädagogik ist ein intolerantes Erziehungsprogramm

Die Schulbehörden, die Schulen und die Lehrer zwingen alle Schüler zur Teilnahme. In der Regel müssen alle Kinder die Potter-Romane lesen, an Lesenächten teilnehmen und mit ins Kino gehen. Mit Noten und gemeinsamen Klassenarbeiten werden alle, auch Kinder aus christlichen Familien, gezwungen, sich mit dieser ekelhaften und völlig abartigen Literatur zu befassen.

5. Die Potter-Pädagogik hat rechts- und verfassungswidrigen Charakter.

Die vielfach wochenlange, detaillierte und völlig unkritische Beschäftigung mit Harry Potter ist eine moralisch verwerfliche und verfassungswidrige Form religiöser Indoktrination, die gegen das Grundrecht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit verstößt. Kopftuchstreit...

II. Welche Auswirkungen hat die Potter-Pädagogik auf das Kindeswohl?

Die Potter-Pädagogik ist ein moralisch verwerflicher Angriff auf die kindliche Seele.

Die Potter-Pädagogik kann das körperliche, das seelische und auch das geistige Wohl unserer Kinder beeinträchtigen.

Die Potter-Pädagogik kann die Seele der Kinder verletzen und den Geist verwirren. (Vor den seelischen Schäden hat am Samstag sogar das Jugendamt München in der Bildzeitung gewarnt.)

Die Welt des Harry Potter ist die eiskalte Welt der Angst, des Schreckens und des Ekels, die Welt der Ekeltiere und der Horrorwesen.

Die Horrorbilder und Ekelszenarien sind eine brutale Misshandlung und Vergewaltigung kindlicher Seelen.

Sie können bei sensiblen Kindern Ängste, Alpträume und Depressionen auslösen. Sie können das Mitgefühl und das Mitleid abtöten, das moralische Empfinden abstupfen lassen und die Bereitschaft zu sadistischen Gewalttaten fördern.

Die Hinwendung zur Magie, zum Hexentum und zu satanistischen Praktiken kann sogar das Leben kosten. Sie kann zu schlimmen psychiatrischen Erkrankungen und zu angeblich unerklärlichen Selbstmorden oder gar Amokläufen führen.

Selbstverständlich hängt der Grad der Gefährdung eines Kindes mit dem Grad der Begeisterung und der Identifikation mit dieser Materie und mit dem Grad der Verstrickung in die Magie zusammen.

Literatur wie z.B. „Harry Potter“ und „Krabat“ darf auf keinen Fall Pflichtlektüre in der Schule sein. In einer freien Gesellschaft muss jeder Schüler das Recht haben, die Lektüre dieser ekelhaften und abartigen Lesestoffe zu verweigern und nach Alternativen zu verlangen, die mit ihrem Glauben und Gewissen vereinbar sind. Das verlangt allein schon das Gebot der Achtung Andersdenken

2. Beispiel: „Krabat“

Neben „Harry Potter“ und „Die kleine Hexe“ gehört inzwischen auch der Kinderroman „Krabat“ von O. Preußler zur schulischen Pflichtlektüre.

Wie „Harry Potter“ spielt auch dieser Roman in einer Zauberschule. Diesmal ist die Zauberschule kein Internat, sondern eine alte Mühle, in der 12 Müllerburschen in die Lehre gehen oder arbeiten und vom Müller oder Meister in die Schwarzen Künste bzw. in die Geheimen Wissenschaften eingeführt und eingeweiht werden.

Was lernen nun die Schüler anhand der Lektüre dieses Romans, der mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde? Was sollen unsere Kinder im Schulunterricht öffentlicher Pflichtschulen lernen?

In diesem Buch lernen die Schüler, dass

- Magie nützlich ist
- die Anwendung von Magie Probleme löst (S. 248)
- Magie das Leben und die Arbeit erleichtert (S. 57)
- Magie, wenn sie vermeintlich guten Zwecken dient, durchaus gut ist (S. 276)
- Magie Macht, Reichtum und Anerkennung (S. 245) bzw. Reichtum und Genuss ohne Mühe verschafft (S. 64, 268)
- Magie übernatürliche Kräfte verleiht (S.221)
- die Ablehnung der Magie schadet (S. 43)
- ein Leben ohne Magie miserabel ist (S. 246)
- Träume und Visionen angeblich eine sinnvolle Botschaft enthalten, die das Leben bestimmen soll
- Menschen angeblich ewig leben (S. 142).

Außerdem werden den Schülern die wichtigsten magischen (und satanistischen) Symbole, Rituale und Praktiken vermittelt. Dazu gehören zum Beispiel das Pentagramm, der magische Kreis und die Kreisrituale. Außerdem lernen die Schüler eine Fülle magischer Praktiken kennen, wie zum Beispiel:

- die magischen Künste des Fliegens und Schwebens, des Reisens durch die Lüfte (S. 273, 275)
- die Praktiken der Astralprojektion, der außerkörperliche Seelenreise (S. 48, 58, 119)
- die Praktiken der körperlichen Transformation, der Verwandlung des menschlichen Körpers in eine Tiergestalt
- die paranormalen Praktiken des Gedankenlesens, der telepathischen Kommunikation mit anderen und der Unverletzlichkeit (S.227)
- die Praktiken des Transfers übernatürlicher Kräfte, der Übertragung übernatürlicher Kräfte durch Handauflegen (S. 177)
- die Praktiken der magischen Manipulation der Wirklichkeit mit Hilfe von Zaubersformeln
- das Ausüben magischer Macht über Dinge (Mühle, Hufeisen), Menschen (Frauen) und Natur (Schnee, Wetter usw.)
- die magische Manipulation des Willens anderer (S. 221, 222, 236)
- die Praktiken des Liebeszauber, der Frauen (oder Männer) zu einer Beziehung zwingt.

Zugleich lernen die Schüler in diesem Buch, dass Magier

- grausam, unbarmherzig und despotisch sind
- nur nach Macht, Reichtum und Anerkennung streben
- durch Träume, Visionen und „Stimmen“ zur Magie berufen bzw. gedrängt werden
- ständig in Todesangst leben (S. 213, 245, 287)
- von anderen absoluten Gehorsam fordern, andernfalls droht der Tod (S. 246)
- sich dem Teufel verschrieben haben (S. 260)
- vielfach einen unerklärlichen Tod sterben (S. 164,187).

Schüler und auch Lehrer, die dieses Buch mit offenen Augen lesen, können aber auch und vor allem lernen, dass Magie gefährlich oder gar lebensgefährlich ist und dass Magier ständig in Angst leben (S. 162) und regelmäßig (meist jedes Jahr) ein Menschenopfer darbringen müssen, entweder einen Dritten oder sich selbst.

Kurz: Auch der Roman „Krabat“ soll bei den Schülern Sympathien für die Magie und für einzelne satanistische Praktiken wecken und die Schüler mit den wichtigsten Lehren und Praktiken der Magie vertraut machen. Obwohl das Buch an verschiedenen Stellen auf die Gefährlichkeit der Magie hinweist, ist das Buch so konzipiert und geschrieben, dass es die Magie für vermeintlich gute Zwecke verharmlost und verherrlicht: Magie kann zu Reichtum, Macht und Ansehen verhelfen, lautet die Devise dieses Romans. Dazu muss man offensichtlich nur die „magischen oder dunklen Künste“ beherrschen und (dem Teufel oder „Gevatter“) jährlich ein Menschenopfer darbringen.

Mit anderen Worten: Der von den Schul- und Kultusbehörden sowie von den Lehrern geschätzte Roman „Krabat“ soll die Schüler in die „geheimen Wissenschaften“, in die „dunklen Künste“ der Magie und damit vor allem in die barbarische „Kultur des Blut- und des Menschenopfers“ einführen.

Stellt sich nur die Frage, wie die potentiellen Opfer satanistischer Praktiken und Rituale über diese „neue Pädagogik“ denken?

Zu 7) Kontraproduktivität: Zum lern- und leistungsfeindlichen Charakter der New-Age-Pädagogik

a) Zum lern- und leistungsfeindlichen Grundzug der New-Age-Pädagogik gehören

- die vergleichsweise geringe Unterrichtszeit in deutschen Schulen (Vormittagschule)
- der häufige Ausfall von Unterricht
- der bewusste Verzicht auf (umfangreiche) Hausarbeiten sowie auf Lernaktivitäten am Wochenende und in den Ferienzeiten, wie sie andere Länder kennen
- die Verbreitung leistungsfeindlicher Ideologien, die Abwertung und Diffamierung des Leistungs- und Konkurrenzdenkens bis hin zum Sportunterricht
- der lern- und leistungsfeindliche Zeitgeist: Lernen ist ein Übel, eine Last, Lernen macht keinen Spaß, Schule und Lernen sind Stress, Schulferien und Wochenenden sind das wahre Leben, Diskriminierung der Streber, die irrige Auffassung, Lernen müsse immer auch Spaß machen und der Spaß liege nicht in der Sache bzw. in der Beherrschung der Materie, sondern in der „Verpackung“
- die meist völlig konfuse, lernzielorientierten Lehrpläne

- die Verordnung von Blödsinn in Lehrplänen, Sucht- und Gewaltpräventionsprogrammen, Schulbüchern, Bewegungsprogrammen, Wahrnehmungsübungen, Sinnesschulungen, Sinnesparcours usw.
- die Verschwendung knapper Unterrichtszeit mit unsinnigen „Bewegungsübungen“, die den Körper und nicht den Geist bewegen, mit Motivations- und Disziplinierungsprobleme, mit hypnotischen, esoterischen, magischen, schamanischen, religiösen, pseudoreligiösen und spiritistischen Praktiken
- der Mangel an Disziplin und (intrinsischer) Lernmotivation in Folge der antiautoritären Pädagogik
- die selbstverschuldete Zerstörung der Lernmotivation durch die moderne Didaktik und Methodik, durch lern- und leistungsfeindliche Ideologien, durch Verlagerung der Lernmotivation vom Spaß an der Sache zum Spaß an der Verpackung und Präsentation
- die vergleichsweise geringen Lern- und Leistungsanforderungen
- die schleichende Verwandlung der Grundschule in eine Spielschule mit Kindergartencharakter

Methodik

- die gezielte Abkehr vom wissen(schaft)orientierten Lernen
- die systematische Diffamierung und schrittweise Abschaffung des effektiven Frontalunterrichts
- die Hinwendung zu den ineffektiven Formen des gefühls-, erlebnis-, erfahrungs- und handlungsorientierten Unterrichts, der Frei-, Partner-, Gruppen-, Team- und Projektarbeit
- die Vernachlässigung des Lesens, Schreibens, Auswendiglernens und Faktenpaukens
- die systematische Überforderung der Grundschüler mit Gruppenarbeit und Praktiken des selbständigen Lernens
- die Klebedidaktik, nach dem Motto Ausschneiden, Aufkleben, Anmalen von Bildern oder Textteilen
- das etablierte Themen-Hopping, das völlig konfuse, plan- und ziellose Hin- und Herspringen im Stoff (Beispiel: nach der Steinzeit kommt Hitler) und die Vernachlässigung der Fachsystematik
- der Verzicht auf umfangreiche Hausaufgaben
- die geringen Anforderungen in Klassenarbeiten und Tests

Lehr- und Lernmittel

- die katastrophale „Zettelwirtschaft“ und die „fliegenden Arbeitsblätter“, die am Ende jeden Halbjahres regelmäßig (und zu Recht) im Müll landen.
- der Bedeutungsverlust der Schulbücher
- die unsinnige Vervielfältigung der Lehr- und Lernmittel pro Unterrichtsfach (Hefte, Hefter, Arbeitshefter, Arbeitsbuch/workbooks, Lehrbuch)
- das Absenken der Schulbücher auf Kinderartenniveau, die sinkende Qualität der Schulbücher (wachsende Bildanteile, Cartoons, Rätsel, Leerteile, geringe Text- und Informationsteile, Reizüberflutung im Layout usw.)

b) Bildung oder Verblödung?

Beispiele: Schulische „Bewegungsprogramme“ der Bundesländer (Bewegte Schule, Bewegte Grundschule)

1. Beispiel:

Neben den offenen und den verdeckten okkulten Praktiken, gibt es in den sog. Bewegungsprogrammen eine Fülle von Übungen, bei denen man sich fragen muss, ob sie wirklich der Bildung oder vielmehr der Verblödung dienen. So sollen die Kinder zum Beispiel

- durch das Klassenzimmer gehen und sich gegenseitig überall am Körper berühren (!)
- sich verschiedenartig fortbewegen
- in Schlangen gehen
- Kirschen pflücken
- in der Hocke auf und ab wippen

- mit dem Po wackeln
- mit den Füßen Achten malen
- wie eine Raupe gehen
- den Hampelmann spielen
- mit mehreren Körperteilen zugleich den Boden berühren

- durch die Beine der anderen kriechen
- sich unter Tischen verstecken
- Tausendfüßler, Eisenbahnen, Schlangen imitieren...
- gemeinsam in die Hocke gehen

mit Stühlen spielen

- Stühle an verschiedenen Stellen berühren
- Stühle mit verschiedenen Körperteilen berühren
- unter dem aufgestellten Bein in die Hände klatschen

mit dem Lineal spielen

- Lineale auf verschiedenen Körperteilen balancieren
- ein Lineal unter das Kinn klemmen
- über das Lineal steigen
- Lineale zwischen die Knie klemmen und hüpfen
- Lineale um den Körper reichen
- Lineale um die Körper zweier Schüler kreisen lassen
- Lineale durch die Beine reichen
- Lineale weiterreichen

mit Radiergummis spielen

- Radiergummis mit verschiedenen Körperteilen balancieren
- Radiergummis (zu)werfen

mit Joghurtbechern und Tischtennisbällen spielen

- den Ball kreisen/hüpfen lassen
- Tischtennisbälle mit dem Joghurtbecher auffangen u. v. m.

2. Beispiel: Schule als Kindergarten, oder: Die Kunst nicht(s) zu lernen

In der „Schule der Zukunft“ sollen die Kinder vor allem folgendes lernen:

- Eisenbahn spielen
- Erbsen zählen
- Zahlen wandern
- Steine balancieren
- Roller fahren

- Rucksackspiele
- Fußtheater
- im Schnee spielen
- sich gegenseitig anrempeln
- Äpfel pflücken

- Rückenklopfmassagen
- Ringkämpfe.

Außerdem sollen sie

- auf der Stelle gehen
- verschiedene Fortbewegungsarten ausprobieren
- mit dem Po wackeln
- wie Enten watscheln
- auf einem Bein stehen

- auf und ab wippen
- die „Venen aufpumpen“
- den Hampelmann machen
- Tiere darstellen
- mit Klötzen hohe Türme bauen (Vorsicht: Hier könnten höchst verwerfliche Konkurrenzgedanken aufkommen, nach dem Motto: Wer baut den höchsten Turm?)

- die Hände und Körper ver- und entknoten („damit sich Jungen und Mädchen körperlich möglichst nahe kommen“)
- Maschinen simulieren
- mit Hilfe des Rückens telegrafieren
- Gardinen umher werfen (!)
- Pappnasen und Pappmasken tragen

- zu Geistersäulen erstarren
- in Spiegelfliesen gucken
- im Klassenraum verstreute Schuhe zusammensuchen
- unter der Bettdecke Geräusche machen
- mit Softbällen werfen

- Zeitungen mit den Füßen zusammenrollen
- „tarab, tarab, tarab“ sprechen
- mit Heulrohren spielen
- Bohnensäckchen auf dem Kopf balancieren
- Bierdeckel mit verschiedenen Körperteilen transportieren

- sich vorstellen, ein Luftballon zu sein
- Denkmale formen
- die Mitspieler spiegeln

- die Rücken der Mitschüler mit Bällen massieren
- Sauerstoffsafaris durch den Körper machen

- mit Kronkorken, Joghurtbechern, Blumentöpfen und Eierschneidern spielen
- auf dem gereinigten (nicht neuen!) Kamm blasen

Kurz: Die Kinder sollen „Zirkus machen“ (ebd.).

Vor diesem Hintergrund ist es nur zu verständlich, warum dieses Programm auch ein Buch mit dem Titel „Die Kunst nicht zu lernen“ als wichtigen Literaturhinweis angibt! Die „Schule der Zukunft“ soll nicht mehr Wissen vermitteln, sondern die Kinder zu blödsinnigen Spielen animieren. Die „Schule der Zukunft“ ist ein *Kindergarten*, in dem vor allem *gespielt* und nicht gelernt wird: „Spielerisches Lernen legt jedoch den Schwerpunkt auf spielerisch ...“, wobei klar gesagt wird, dass dieses Spiel auf keinen Fall leistungs- und konkurrenzorientiert sein darf!

Quelle: Franzke, R.: New-Age-Pädagogik. Hannover 2003 (Mit weiteren haarsträubenden Beispielen)

Literatur zur Vertiefung
(Schriften von Prof. Dr. Reinhard Franzke)

Zur „New-Age-Pädagogik“ insgesamt

New-Age-Pädagogik. Wege und Irrwege der modernen Pädagogik. Hannover 2003 (450 Seiten; 16.80 Euro, 3. Auflage)

Der Lehrplan des New Age. Kleines Lexikon der New-Age-Techniken. Hannover 2004 (150 Seiten; 9.50)

New-Age-Pädagogik. Informationen und Argumentationshilfen für Eltern und Lehrer (Broschüre, 16 Seiten, Preis auf Anfrage)

Nicht mit mir! Informationsblätter zur New-Age-Pädagogik (für Eltern, Lehrer, Jugendliche und Gemeinden, ca. 20 Blätter. Preis auf Anfrage)

Zum Thema „Entspannungsübungen und Visualisierung“

Entspannungstechniken. Anti-Stress-Programme oder Magie?
Visualisierung – Hilfe durch innere Bilder?

Zum Thema „Stilleübungen und Fantasiereisen“

Stilleübungen und Fantasiereisen. Moderne Wege der Pädagogik? Plädoyer für eine okkultfreie Schule. Hannover 2001 (9. Auflage; Hannover 1997; 100 Seiten, 6.50 Euro)

Zum Thema „Meditation und Yoga“

Meditation und Yoga. Entspannungs- und Heilmethode oder religiöser Heilsweg? Hannover 2003 (120 Seiten; 7.50 Euro)

Zum Thema „Hypnose“

Vorsicht! Hypnose. Auf dem Wege zur Hypnosegesellschaft. Hannover 2002 (140 Seiten; 7.50 Euro)

Zum Thema „Psychotherapien“

Psychotherapien. Hilfen der Seelsorge oder Werkzeuge des Okkultismus?
NLP (Neurolinguistisches Programmieren) – Magie im wissenschaftlichen Gewand?

Zum Thema „Magie und Schamanismus“

Magie. Magische Rituale und Praktiken in Schule und Gesellschaft.
Was ist Schamanismus?